

Betrieb hohe Kranken- und Fehlstunden. Die politische Erziehungsarbeit des gesamten Kollektivs der Brigade half die Lage so zu verändern, daß seit zwei Jahren in unserer gesamten Brigade keine Fehlstunden mehr anfallen. Der Krankenstand der Brigade betrug in den letzten zwei Jahren 1,5 Prozent. 1961 hatten wir von 2290 Arbeitstagen 36 Krankentage, und 1962 hatten wir von 2115 Arbeitstagen 30 Krankentage.

Unserem Betrieb haben wir als sozialistische Brigade in den letzten zwei Jahren auch erhebliche Lohnkosten eingespart. Durch eine bessere Arbeitsorganisation und Arbeitszeitverlagerung sowie durch den Einsatz eines Entladegerätes senkten wir die Überstunden von 1960 bis 1962 um 25 Prozent. Gleichzeitig erreichten wir eine Steigerung der Arbeitsproduktivität. Unsere Brigade arbeitet seit acht Jahren standgeldfrei und ohne Gebühren für Besenreinigung, da wir unsere Waggons besenrein übergeben. So haben wir zum Beispiel 1962 1310 Waggons mit 33 600 Tonnen der verschiedensten Baumaterialien entladen, das ergibt 26 Güterzüge mit je 50 Waggons. Durch gute Organisation unserer eigenen Arbeit war es auch möglich, die Baumaterialien für unsere eigenen Baustellen abzuladen und zugleich Waggonentladungen für den VEB (K) Ausbau Gotha durchzuführen. In unserer Brigade arbeiten wir seit drei Jahren unfallfrei, weil wir die Arbeitsschutzbestimmungen streng beachten.

Durch die Organisierung einer straffen Kontrolle bei Eingang von Waggons, die wir alle auf Gewicht und Ladung nachprüfen, haben wir Schäden und Fehlmengen, das heißt Verluste für unseren Betrieb, von 7000 DM festgestellt. Dadurch war unser Betrieb in der Lage, bei den Lieferanten Einspruch zu erheben.

Neben unserer Arbeit im Betrieb haben wir 1962 unserer Paten-LPG geholfen und 135 Stunden im Ernteeinsatz sowie 70 NAW-Stunden geleistet.

Erfolge kommen nicht von allein. Sie sind das Ergebnis unserer ständigen Auseinandersetzung im Kollektiv. Sie haben ihre Grundlage im gemeinsamen Studium der Beschlüsse und Materialien der Partei.

Ich kann heute sagen, daß unsere Brigademitglieder von der Richtigkeit der Politik unserer Partei überzeugt sind. Die Organisierung eines richtigen Brigadelbens, regelmäßige Zusammenkünfte mit den Frauen der Brigademitglieder haben uns dabei viel geholfen. Wir sind mit unseren Frauen zwanglos zusammengekommen und haben dabei auch über politische Fragen diskutiert. Natürlich sind wir auch mit unseren Frauen